

# Der Hund ihres Vertrauens

## Neji auf vier Pfoten

Von Namaiki

### Kapitel 8: Verwanztes Date

Nachdem Frühstück machten sie sich alle zusammen etwas früher auf den Weg. Tenten war auch aufgewacht und mit von der Partie. Zuerst einmal gaben sie Sakura ab. Genauer gesagt, schmissen sie sie unter Protest über Sasukes Zaun. Augenblicklich ging die Alarmanlage los und Sakura hatte nicht mehr die Zeit zu fliehen. Sie überließen sie erst einmal ihrem Schicksal.

Als nächstes musste Temari daran glauben. Sie und Ino machten sich auf den Weg zum Trainingsplatz von Inos Team. Während Ino sich demonstrativ weit hinten ins Gras setzte, blieb Temari am Rand des Platzes stehen. Die Mädchen hatten sich zuvor mit Neji im Schlepptau, beziehungsweise unter dem Arm, im Gebüsch versteckt. Erst etwas unschlüssig, dann aber entschlossen marschierte sie los. Shikamaru, der dachte, sie wolle zu ihm, machte bereits den Mund auf, doch Temari stiefelte einfach schnurstracks an ihm vorbei. Mit noch erhobener Hand und offenem Mund ließ sie ihn stehen. Stattdessen warf die Sonne Temaris Schatten nun auf Choji. Der drehte sich blinzelnd um. Die Beobachterinnen im Gebüsch sahen, wie Temari ihn etwas fragte, er überrascht die Augenbrauen hochzog und schließlich lächelnd nickte. Er antwortete noch kurz und ohne weiter zu zögern, machte Temari kehrt. Den verblüfften Nara völlig ignorierend verließ sie den Platz. Ein paar Meter weiter wurde sie von ihren zwei Freundinnen begrüßt.

"Und, was hat er gesagt? Wir konnten kaum was sehen und Hinata hat vergessen, ihr Byakugan zu benutzen", grinste Tenten.

"Tschuldigt...", murmelte Nejis Cousine verlegen. Temari rollte die Augen.

"Er hat nur Ort und Zeit genannt." Zwei erwartungsvolle und ein gelangweilter Blick traf ihren. Sie gab auf.

"Ein Uhr am Ichiraku", seufzte sie.

"Uuuuh, da hab' ich frei!", freute Tenten sich. "Wir treffen uns dann da!", beschloss sie. Bevor Temari protestieren konnte, fuhr Tenten schon fort.

"Wir holen dann auch gleich Sakura ab, vorausgesetzt sie ist bis dahin fertig...", kicherte sie. Hinata und Temari stimmten mit ein.

"Hm, ich hatte Sasuke ja immer für recht ausdauernd gehalten...", kam es von Temari. Hinata wurde rot, lachte aber weiter. Nach kurzer Zeit beruhigten sie sich. Tenten zuckte erschrocken zusammen, als ihr einfiel, dass sie ja auch noch Training hatte. Sie verabschiedete sich schnell, schnappte sich Neji und hetzte los. Nejis Zähne schlugen aufeinander. Er wurde ordentlich durchgeschüttelt, bis Tenten keuchend ankam. Zu spät.

"Tenten! Und wir dachten, du wärst mit Neji durchgebrannt, unfähig euch weiter zu beherrschen. Wie schade. In der jungen Liebe steckt so viel Kraft. Ich hätte es euch gegönnt!", tönte Gai. Tenten machte ein Gesicht, als wäre sie das gewöhnt. Neji war es nicht. Obwohl er es, wenn es so weiterging, gewiss bald sein würde. Das Training begann, aber Tenten schien nicht wirklich bei der Sache. Zwischendurch starrte sie leicht entrückt in die Ferne. Teilweise vor Vorfreude lächelnd, dann wieder mit einem besorgten Gesichtsausdruck. Neji beobachtete diese besorgniserregende Entwicklung. Wenn er nicht bald wieder zum Mensch wurde, würde das Mädchen noch eine Vermisstenanzeige aufgeben. Und wenn er wieder zum Hund wurde, würde sie es trotzdem tun. Er konnte sich das richtig vorstellen.

Tenten stürmte ins Polizeirevier. Das Sonnenlicht aus den großen Fenstern umrahmte ihre schlanke Figur und mit einem Glitzern, das von kürzlich vergossenen Tränen rührte, in den Augen trat sie auf die Beamten zu. Mit einem gewohnheitsgelangweiltem Blick begegneten sie ihrem entschlossenem aber dennoch besorgtem.

"Was kann ich für sie tun?", erkundigte sich der eine.

"Ich habe meinen Hund verloren!"

"War es gestern nicht der Freund?"

"Ne, den habe ich wieder gefunden."

Okay, etwas melodramatisch, aber egal. Momentan konnte er eh nichts unternehmen. Er würde sich später diesem Problem annehmen. Nach dem Training holten sie zuerst Hinata, Temari, dann Ino und schließlich Sakura ab. Hinata, Temari und Ino verliefen recht problemlos, auch wenn beide nicht unbedingt die beste Laune hatten.

"Shikamaru war das ganze Training schlecht gelaunt, genauso wie ich. Aber Choji, Choji war ja sooo fröhlich!", knurrte sie förmlich. Warum? Freute er sich etwa auf das Date mit Temari? Blöde Kuh!

"Was regst du dich so auf?", fragte Temari. "Du musst ja nicht mit Shikas bestem Freund essen gehen."

"Choji ist mehr als "Shikas bester Freund"!", regte Ino sich auf. Dann seufzte sie.

"Wir sollten nicht streiten. Du kannst ja nichts dafür." Dafür sah sie jetzt Tenten in die Augen. "Im Gegensatz zu gewissen anderen hier...." Tenten hob die Hände.

"Ach kommt, beruhigt euch Leute... Das wird bestimmt lustig! Und jetzt müssen wir erstmal Sakura wieder holen. Glaubt ihr, sie ist noch bei Sasuke?"

"Lenk bloß nicht ab!", fauchte Ino und ließ sich ablenken. "Naja, so wie ich Sakura kenne, wird sie die Situation voll ausgenutzt haben."

"Hm, was das wohl heißt?", überlegte Temari. "Vielleicht finden wir ja Sasuke an sein Bett gefesselt."

"Ja genau und Sakura steht lachend davor und lässt ihn nicht ran", meinte Tenten. Neji war entsetzt. Was hatten diese Mädchen für eine kranke Fantasie!? Er schauderte, wenn er daran dachte, was sie sich bei seinem Anblick gedacht hatten. Besonders im Zusammenhang mit Tenten. Die Beziehung schien ja schon Stadtgespräch zu sein. Es war dann doch recht unspektakulär. Sie klingelten und Sakura machte auf.

"Hallo!", lächelte sie. Sie trug einen Bademantel.

"Ähm...", stammelte Hinata.

"Kommst du?", fragte Ino.

"Klar, ich muss mich nur schnell umziehen und Sasuke Bescheid sagen. Er liegt noch im Bett", flüsterte sie verschwörerisch und verschwand wieder im Haus.

"Aha...", machten alle im Chor. Mal abgesehen von Neji.

Kaum war Sakura außer Sichtweite sahen sie einander an und ihnen allen stand die gleiche Frage ins Gesicht geschrieben. Sasuke im Bett?

Sakura begleitete sie anschließend zum Ichiraku. Ino seilte sich allerdings schon früher ab. Die Mädchen und Neji versteckten sich mal wieder und so stand Temari alleine da. Sie lief den Rest bis zum Ichiraku und wurde schon von Choji erwartet. Sie setzten sich, bestellten und alles wirkte normal. Man dachte gerade, dass es doch nicht so schlimm werden würde, als Ino mit Shikamaru um die Ecke kam. Und wie es der "Zufall" wollte, setzten sie sich ebenfalls ins Ichiraku. Shikamaru betont gelangweilt und Ino betont überrascht.

"Hier versteht man ja nichts!", maulte Sakura. "Wir brauchen einen Spion!" Sie holte ein Abhörgerät und eine Art Walky Talky raus und sah sich um. Dann pappte sie das kleine Gerät an Hinatas Shirt und stieß sie aus dem Gebüsch, direkt in Narutos Arme, der gerade vorbei kam. Überrascht hielt er sie im Arm. Hinatas' Wangen nahmen in Sekundenschnelle die Farbe von gut gereiften Tomaten an.

"Hey Hinata! Willst du auch was essen?", fragte Naruto das Mädchen in seinen Armen. Stumm nickte sie. Naruto stellte sie wieder auf und zog sie an der Hand zu seinem Lieblingsrestaurant. Nun hörten sie was darin gesprochen wurde.

"Hey Teuchi, zweimal Miso-Ramen bitte." - "D-du musst nicht für mich bestellen, N-naruto-kun." - "Ich will aber, Hinata-chan!" - "Shika, du isst deine Suppe so gekonnt!" - "Ino, ich schlürfe." - "Ja, und ich habe jemanden noch nie so gekonnt schlürfen gesehen." - "Pff, das kann Choji viel besser!" - "Ach ja?" - "Ja!" - "Mädels, beruhigt euch mal..." - "Haltet ihr euch da raus!"